JANUAR - WOCHE 2: FUTTER FÜR HUNGRIGE WINTERGÄSTE

Während die einen rechtzeitig losziehen, um es sich in wärmeren Ländern gemütlich zu machen, gibt es doch ein paar Hartgesottene, die den Winter über bei uns bleiben. Amsel, Blaumeise, Rotkehlchen und Co zählen zu den „Standvögeln“, die ihre Futtergewohnheiten im Winter einfach umstellen. Doch auch wenn kein Schnee liegt, haben sie es manchmal schwer Essbares zu finden, denn im Winter gibt es kaum Insekten, Beeren oder Samen. Daher können wir die Vögel unterstützen, indem wir ihnen zusätzliches Futter anbieten. Dieses kann man auch ganz einfach selber machen. Das macht Spaß und verringert dabei auch noch das Aufkommen von unnötigem Plastikmüll wie z.B. den Netzen der Meisenknödel. Hier eine Materialliste für selbstgemachte Futterglocken:

- Tontopf mit einem Durchmesser von ca. 10cm und einem Loch im Boden
- einen Zweig der mind. 10cm länger als der Topf hoch ist
- Pro Futterglocke etwa 150 Gramm Fett (z.B. Rinder- oder Hammeltalg vom Metzger) oder als pflanzliche Alternative Kokosfett
- Rund 150 Gramm Körnermischung pro Futterglocke
- Naturband zum Aufhängen

UND SO WIRDS GEMACHT:

- Das Fett vorsichtig in einem Topf erwärmen, jedoch nicht über den Schmelzpunkt erhitzen, da es sonst gewaltig stinkt.
- Wenn das Fett weich ist, die Futtermischung hinzugegeben. Je mehr Körner man in die Mischung gibt, desto lockerer wird sie im erkalteten Zustand. Mit einem Schuss Speiseöl kann verhindert werden, dass das Fett zu hart wird und bröckelt.
- Das Naturband an das Stöckchen binden und einen dicken Knoten machen, damit dieser das Loch im Tontopf verschließt. Dann das Stöckchen mit der Kordel von innen durch das Loch ziehen. Damit die Vögel die Futterstelle besser anfliegen können, sollte das Stöckchen mindestens zehn Zentimeter aus dem Topf herausragen.
- Nun das Futtergemisch in den Tontopf füllen und erkalten lassen.
- Nach dem Auskühlen die Futterglocke an einem Platz aufhängen, der gut beobachtet werden kann. Dabei darauf achten, dass dieser eher im Schatten liegt, damit die Wintersonne das Futter nicht wieder erwärmt und aufweicht.

Alternative:

Wer keinen Tontopf hat, kann aus dem Fett-Futtergemisch auch einfach Knödel formen. Am besten beim Knödelformen direkt ein Stück Schnur mit einarbeiten, an dem der fertige Knödel aufgehängt werden kann. Oder das Futter in eine alte Tasse füllen, in die Schalenhälften von Kokosnuss oder Orangen oder einen Kiefernzapfen damit befüllen. Wichtig dabei den Stock als Landeplatz für die Vögel nicht vergessen!